

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

1. Land und Landestypisches

Bangor ist eine wunderbare und kleine Stadt mit höflichen Menschen. Man erreicht die wichtigsten Gebäude und Einkaufsläden in wenigen Minuten zu Fuß. Die Bilingualität macht die Stadt und die Universität noch interessanter. Die Landschaft ist atemberaubend und die Universität sticht heraus durch das historische Universitätsgebäude.

Leider ist das Land ist generell etwas teuer; die Lebenshaltungskosten waren dadurch höher als an meiner Heimatuniversität.

2. Fachliche Betreuung

Bangor University ist eine äußerst gut organisierte Uni mit einem exzellenten International Office. Alle waren herzlich Willkommen. Die Uni bietet zahlreiche Programme für Internationals die der Integrierung dienen.

In den 4 Monaten habe ich Englisch studiert. Die Universität organisierte in der Zeit durchgängig Events, die die Beziehung zu anderen Studierenden aufgebaut haben.

Das Learning Agreement hat sich in meinem Fall nach Ankunft nicht geändert. Die Partneruni hat eine transparente Internetseite, auf der die Kurse im Detail beschrieben worden sind. Die Prüfungen sind wie in der Online-Beschreibung des Kurses abgelaufen. Die Umrechnung verläuft ein bisschen anders, 10 ECTS Punkte betragen dort 20 Bangor-Punkte.

3. Sprachkompetenz

Da ich English studiert habe, habe ich automatisch die Sprache geübt und die Dozenten waren sehr darauf bedacht uns wichtige

grammatikalische Regeln zu erklären. Ich habe gemerkt, dass meine Sprachkenntnisse deutlich besser geworden sind, vor allem in der spontanen Interaktion. Meine Schreibfähigkeiten haben sich auch verbessert durch die Prüfungsformen (Essays).

4. Weiterempfehlung

Ich würde diese Universität auf jeden Fall weiterempfehlen für diejenigen, die eine kleine Abwechslung von der großen Stadt haben möchten. Nicht nur die Organisation der Uni, die Leute und die Landschaft sind toll, auch der Zusammenhalt zwischen den Studierenden ist hervorragend.

Die Uni bietet auch Unterkünfte in dem dortigen Studentenwohnheim, allerdings ist ein Zimmer sehr teuer. Außerdem ist außer einem Bett mit einer Matratze und einem Schreibtisch mit einem Stuhl nichts inklusive. Man muss alles selber besorgen, weswegen man am Anfang tief in die Tasche greifen muss.

5. Verpflegung an der Hochschule

Während meiner Zeit in Bangor habe ich sehr oft für mich gekocht, da es keine richtige Mensa gab. Es gab eine Cafeteria, in der die Auswahl nicht allzu groß war und die Preise waren für mein Budget etwas zu hoch. Es war für mich günstiger, Verpflegung für den Tag selber zuzubereiten.

6. Öffentliche Verkehrsmittel

Wenn man in Bangor wohnt (z.B. Studentenwohnheim) muss man kein Ticket für Bus, Bahn etc. kaufen, denn die Universität und alles Wichtige ist in ca. 10-15 Min zu erreichen. Ich habe kein Geld für öffentliche Verkehrsmittel innerhalb Bangors ausgegeben.

7. Wohnen

Die Universität garantiert für ausländische Studierende eine Unterkunft im Studentenwohnheim. Die Bewerbung auf diese verlief komplikationslos. Ich habe mich mit anderen Möglichkeiten als dem Wohnheim nicht beschäftigt, denn die Uni hat sich diesbezüglich um alles gekümmert. Wie vorhin erwähnt, fand ich persönlich den Preis etwas zu hoch, aber dadurch habe ich mir sehr viel Stress erspart. Im Preis war das Fitnessstudio und die Campuslife-Mitgliedschaft inbegriffen.

8. Kultur und Freizeit

In Bangor und in der Umgebung kann man sehr viel wandern gehen, die Zeit in wunderbaren Cafes oder in den historischen Burgen und Schlössern verbringen. Allerdings sind die Eintrittspreise selbst mit Ermäßigung hoch. Für religiöse Menschen gibt es auch viele Angebote.

Die Universität hat hervorragende Sportangebote; es gibt mindestens 50 Sportgemeinschaften, denen man sich anschließen kann. Wenn man danach feiern gehen möchte, gibt es genug Pubs und ein paar Clubs, in denen man mit den Freunden feiern gehen kann.

9. Auslandsfinanzierung

Ohne Erasmus-Förderung hätte ich ein Auslandsstudium nicht wahrnehmen können. Die Förderung hat genau ausgereicht, um mein Zimmer zu finanzieren, aber den Rest musste man aus eigener Tasche bezahlen.

Sind Sie mit der Veröffentlichung Ihres Sachberichtes einverstanden?

Ja

